

Fragebogen Nr. 6: **Agenda für den Mittelstand**  
**Bilanzielle Stabilität**

Ist mein Unternehmen bilanziell stabil und tragfähig finanziert?

Ist den Mitarbeitern bekannt, welche bilanziellen Ziele das Unternehmen hat? Setzen wir unsere Mittel so ein, dass wir damit unsere Ziele erreichen? Welche Ziele hat unser Unternehmen? Um diese Fragen zu beantworten, hat die STEIDL Unternehmensberatung den Fragebogen **Bilanzielle Stabilität** entwickelt. Die Beantwortung der Fragen gibt Aufschluss darüber, ob Ihr Unternehmen tragfähige Bilanzrelationen aufweist, das Geschäftsmodell zukunftsfähig finanziert ist und ob Sie an den richtigen Einflussfaktoren für das kontinuierliche Wachstum Ihres Unternehmenswerts arbeiten.

**Bitte beantworten Sie folgende Fragen:**

<i>Langfristige Vermeidung von Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung</i>		JA	NEIN
	Ist in Ihrem Unternehmen bekannt, wie schnell bei eingeschränkter Zahlungsfähigkeit und bei Überschuldung die Insolvenz droht?	0	2
	Haben Sie mit Bezug auf die beiden oben genannten Insolvenzgründe ein System von Frühwarnindikatoren eingeführt?	0	2
	Falls Sie Frühwarnindikatoren verwenden; unterziehen Sie Ihr System regelmäßigen Tests, um seine Aktualität sicher zu stellen?	0	3
	Differenzieren Sie zwischen Zahlungsschwierigkeiten, Zahlungsstockungen, drohender Zahlungsunfähigkeit und Zahlungsunfähigkeit?	0	2
	Haben Sie Ihre unterschiedlichen Möglichkeiten, Überschuldung zu vermeiden, für den Ernstfall mit Prioritäten versehen?	0	2
	Sind in Ihrem Unternehmen die verschiedenen Möglichkeiten der Innenfinanzierung aus Lagerbeständen, Forderungen und Verbindlichkeiten bekannt, und falls ja, werden sie genutzt?	0	3
	Haben Sie eine eindeutige Zuordnung persönlicher Verantwortlichkeit für die unterschiedlichen Möglichkeiten der Innenfinanzierung?	0	2
<i>Kapitalverzinsung</i>			
	Ist in Ihrem Unternehmen bekannt, wie groß Ihr Ergebnis nach Steuern mindestens sein muss, damit die Kapitalkosten verdient werden?	0	3
	Setzen Sie die Möglichkeiten der strukturierten Finanzierung ein, um eine möglichst zinsoptimale Kapitalstruktur zu erreichen?	0	3
	Bis zu welcher Fremdkapitalsumme können Sie in Ihrem Unternehmen den Leverage-Effekt einsetzen?	0	2
	Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Fremdkapitalgeber hinsichtlich der Möglichkeit, durch Umschichtung zu geringerem Zinsaufwand zu gelangen?	0	3
	Geben Sie nach Möglichkeit Informationen über GuV und Bilanz nicht nach außen, auch nicht zu Ihren Hausbanken?	2	0
<i>Unternehmenswert</i>			
	Sind in Ihrem Unternehmen die wesentlichen Einflussfaktoren für den Unternehmenswert bekannt?	0	3
	Sind bei den Verantwortungsträgern in Ihrem Unternehmen die Einflussfaktoren des Unternehmenswerts bekannt?	0	2

	Ist bei Ihnen im Unternehmen die Shareholder Value Analysis als Methode zur Bestimmung der Werttreiber des Unternehmenswerts bekannt?	0	3
	Verwenden Sie zur Berücksichtigung des Zeitraumeffekts bei mehrjährigen Zahlungsströmen die DCF-Methode?	0	2
	Berücksichtigen Sie die Einflussfaktoren des Unternehmenswerts hinreichend in Ihrer strategischen Planung?	0	2
<i>Basel II und Rating</i>			
	Verwenden Sie regelmäßig die Möglichkeit, Ihr Unternehmen selbst einem Rating nach Basel II zu unterziehen, um sich auf Gespräche mit Ihren Hausbanken vorzubereiten?	0	3
	Stellen Sie regelmäßig Vergleichsrechnungen an, um die Einflüsse unterschiedlicher Bonitätsziffern auf Ihr Unternehmensergebnis zu kennen?	0	3
	Wissen Sie, wie auch nicht-quantitative Einflüsse Ihr Rating beeinflussen?	0	2
<i>Schnelle Orientierung mit Kennzahlen</i>			
	Haben Sie – neben dem üblichen Management Reporting – ein Kennzahlensystem installiert, das Ihnen schnell und zuverlässig die wesentlichen Sachverhalte Ihres Unternehmens entschlüsselt?	0	2
	Ist dieses Kennzahlensystem als fortlaufender Ist/Plan-Vergleich aufgebaut?	0	2
	Wissen die Entscheidungs- und Verantwortungsträger in Ihrem Unternehmen mit diesem Kennzahlensystem umzugehen?	0	2

Auswertung:

0 bis 12 Punkte:

Herzlichen Glückwunsch! Es hat den Anschein, als würden in Ihrem Unternehmen auch kurzfristige operative Aktivitäten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Bilanzrelationen und die Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens bewertet.

13 bis 24 Punkte:

Wenn Sie Ihre derzeitige Vorgehensweise unverändert beibehalten, werden Sie sehr bald feststellen müssen, dass sich Ihre Bilanzrelationen verschlechtern – sowohl aus operativen Gründen als auch durch die Tatsache begründet, dass Ihre Entscheidungs- und Verantwortungsträger nicht gewohnt sind, in Bilanzrelationen zu denken.

25 bis 45 Punkte:

Mehr als ein deutliches Alarmsignal! Mit Ihrer derzeitigen Vorgehensweise werden Sie über kurz oder lang in eine erheblich verschlechterte Bilanzsituation hineingeraten; nicht weil Sie diesen Weg mit Absicht beschritten hätten, sondern weil wesentlichen Verantwortlichen in Ihrem Unternehmen die bilanziellen Auswirkungen ihrer Aktivitäten nicht klar sind.

48 und mehr Punkte:

Achtung: Es besteht akuter Handlungsbedarf! Vermutlich sind Sie in der jüngeren Vergangenheit schon häufiger von Ihren Hausbanken darauf angesprochen worden, dass Ihre Bilanzentwicklung zu einer nachhaltigen Verschlechterung Ihres Ratings führt und sich dadurch Ihre Fremdfinanzierung deutlich verteuert. Ehe es zu spät ist: lassen Sie sich bei dem Weg aus Ihrer Bilanz- und Finanzkrise von geeigneter Seite unterstützen!

*Die Aachener **STEIDL Unternehmensberatung** hat sich auf Krisen- und Sanierungsmanagement sowie Strategiemangement für Mittelständler spezialisiert. Ihre Kunden kommen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Metall- und Kunststoffverarbeitung, dem Werkzeugmaschinenbau sowie der Zulieferindustrie. Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Martin Steidl ist seit 1999 selbstständiger Unternehmensberater.*

[www.steidl-partner.de](http://www.steidl-partner.de)